WIEN MODERN '97

words voices

28. Oktober bis 29. November 1997

WIEN MODERN '97

Ein internationales Festival mit Musik des 20. Jahrhunderts
veranstaltet von der Kulturabteilung der Stadt Wien
gemeinsam mit der
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und der Wiener Konzerthausgesellschaft

KONZERTHAUS
MUSIKVEREIN
ODEON
MUSEUMSQUARTIER
WUK

Organisation	Dr. THOMAS ANGYAN
	CHRISTOPH BECHER
	Dipl. Ing. ROLAND GEYER
	LOTHAR KNESSL
	CHRISTOPH LIEBEN-SEUTTER
Redaktion	MARIE-THERESE RUDOLPH
	BERNO ODO POLZER

WIEN KULTUR Bka-Kunst Merrill Lynch KAPSCH the communications company RENAISSANCE. WIEN HOTEL

Dialog, nicht um eine Vereinnahmung durch Hierarchisierung.

Ein weiteres Thema, das in der musikalischen Diskussion der letzten Jahrzehnte zu kurz gekommen ist und deswegen jetzt neu am Horizont erscheint, ist die Rhetorik. Inwieweit kann musikalische Form nicht nur logisch bzw. syntaktisch, sondern auch rhetorisch verstanden werden? Rhetorik und Satztechnik z. B. hängen zusammen. Ich kann diese Problematik (die ich in meinem vierteiligen, abendfüllenden *Shir Hashirim* „auskomponiert" habe) hier nur andeuten.

Musik steht zwischen Zahl und Wort; sie hat an beiden teil. So konnte sie das Zentrum der „Sieben Freien Künste" in alten Zeiten bilden … (Heinrich Schütz sagte, daß sie zu diesen – also zu den mathematisch-astronomischen und den literarischen Künsten – wie die „Sonne zu den Planeten" sich verhalte.) Mir scheint, daß wir die Komposition seit 50 Jahren zu einseitig, nur von der Zahl her definieren; sie hatte geschichtlich ebensoviel mit Sprachstruktur zu tun. Wir können Neuland gewinnen, wenn wir als heutige Musiker dies neu durchdenken.

OTTO M. ZYKAN

SPRACHE & MUSIK

Rede Gesang
Singe Reden
nur:
Sprache *und* Musik
hats nie gegeben.
War immer 1
Eben …

Als einer begann von
Sprache *und* Musik
zu singen, hat ein anderer
davon geredet …
– drauf würd ich dringen –

Seit damals paßt nichts mehr zusammen.
Amen.

Darüber hinaus choreographiert Renato Zanella für Fernsehübertragungen der Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker, für Vladimir Malakhov und Simona Noja sowie für den Spielfilm *Jedermanns Fest* (Regie: Fritz Lehner). Im Juni 1997 trat er in der Attersee-Matinee als Tänzer in einem Solo zu Musik von Hermann Nitsch auf.

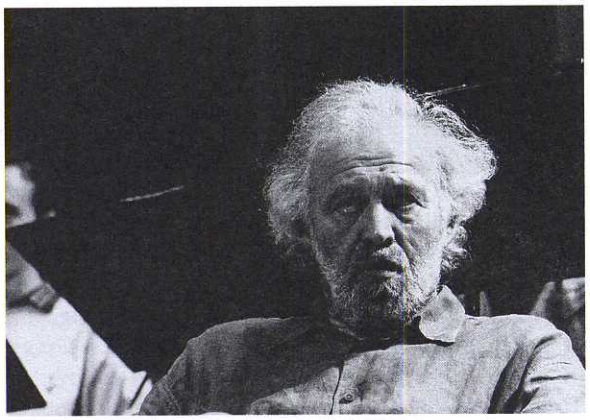
ZYKAN, Otto M.

Otto M. Zykan wurde 1935 in Wien geboren. Er erhielt schon früh ersten Klavierunterricht bei seinem Vater und seiner Großmutter. Nach seiner Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben und dem folgenden Klavier- und Kompositionsstudium nahm er in den Jahren 1964-66 an den Darmstädter Ferienkursen teil. 1965 gründete er mit HK Gruber und Kurt Schwertsik die „Salonkonzerte" und bestritt Aufführungen mit dem MOB art & tone ART Ensemble. Zykan unternahm 1968 seine erste internationale Konzerttournee mit eigenen Werken. 1970 spielte er das gesamte Klavierwerk Arnold Schönbergs ein und gab seinen letzten öffentlichen Klavierabend im Rahmen der Wiener Festwochen. Ein Jahr später unterstützte er maßgeblich die Entwicklung der mittlerweile berühmt gewordenen Humanic-Werbung. 1979 hatte er die Seminarleitung im Europäischen Forum Alpbach inne und hielt dort einen Vortrag über „Grenzüberschreitungen in der Kunst". Zykans Werke wurde mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet. Seine Werke werden bei internationalen Festivals und an bekannten Konzerthäusern aufgeführt.

Zykan selbst äußerte sich 1991 zu seinen Werken in Anbetracht der heutigen Zeit sehr kritisch: „Es mag eine Konsequenz meiner grenzüberschreitenden ‚Ausbruchstendenz als Grundhaltung' sein oder die simple (politische) Reaktion auf die Zeit der Wiener Schule um Schönberg, in der man für meine Begriffe zu genau wußte, was ‚relevant' sei, daß mir heute eine Haltung zeitgemäßer erscheint, die auch Exekutionsformen von Musik (Konzertbetrieb) in Frage stellt. (Daß man nur mehr das tut, was innerhalb des Betriebes außerhalb ist.) Immer mehr scheint es mir eine Frage moralischer und künstlerischer Lauterkeit zu sein, ob jemand seine Anliegen dem Waren-Kreislauf endloser (endlos nachfolgender) (Regie) Interpretationen – und damit letztlich nichts anderem als der kommerziellen Wiederverwertung – anheimfallen läßt oder nicht.

Und so sah ich mich eigentlich schon mit meiner ‚Oper' *Singers Nähmaschine ist die beste* (1966) in die Rolle eines Interpreten seiner selbst gedrängt – persönliches Anliegen schien mir schon damals nur mehr persönlich (also unvermittelt) exekutierbar – und damit außer Stande, Arbeiten zu veröffentlichen. Es erübrigt sich daher, auf einzelne Stücke detaillierter einzugehen. Die meisten sind nicht mehr zur Verfügung. Verloren, verworfen, unleserlich."

Otto M. Zykan (© Christof Krumpel)



Di 11. 11. **Konzerthaus, Großer Saal, 19.30 (S. 153)**
Estnischer Philharmonischer Kammerchor
Estnisches Kammerorchester
Dirigent Tõnu Kaljuste
ARVO PÄRT *Trisagion · Te Deum*
ERKKI-SVEN TÜÜR *Requiem · Passion*

Do 13. 11. **Museumsquartier, Halle E, 19.30 (S. 159)**
Ensemble Modern
Sibylle Ehlert Sopran
William Forman Trompete
Ueli Wiget Cembalo
Sarah Leonard Sopran
Linda Hirst Mezzosopran
Omar Ebrahim Bariton
Herbert Fritsch Schauspieler
Dirigent Jonathan Nott
Leander Haußmann Regie
„Aventures". Szenischer Ligeti-Abend des Ensemble Modern mit Leander Haußmann
GYÖRGY LIGETI
Poème Symphonique
Mysteries of the Macabre
Continuum · Hungarian Rock
Aventures & Nouvelles Aventures
Produktion: Ensemble Modern/TAT, Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Marstall, München

Fr 14. 11. **Museumsquartier, Halle E, 19.30 (S. 159)**
„Aventures". Szenischer Ligeti-Abend (s. 13. 11.)

Fr 14. 11. **Konzerthaus, Schönberg-Saal, 21.00**
Hartmut Krones (Wien) *Zur Behandlung der Stimme bei Otto M. Zykan.*
Vortrag und Komponistengespräch

Fr 14. 11. **Konzerthaus, Mozart-Saal, 22.00 (S. 164)**
Cosa Vocale Wien
Otto M. Zykan Sprecher
Mitglieder des Ensembles die reihe
Dirigent Alois Glaßner
OTTO M. ZYKAN
Fingierte Zusammenhänge / Bilder einer Ausstellung.

Sa 15. 11. **Konzerthaus, Schönberg-Saal, 15.30**
„Die Tradition der englischen Eton-Choir-Book-Chormusik."
Seminar mit BRIAN FERNEYHOUGH

Sa 15. 11. **Konzerthaus, Großer Saal, 19.30 (S. 166)**
Südfunk-Chor Stuttgart
Dirigent Rupert Huber
GILES SWAYNE *Cry op. 27*

Sa 15. 11. **Museumsquartier, Halle E, 20.00 (S. 77)**
NADER MASHAYEKHI *Malakut* (s. 29. 10.)

So 16. 11. **Museumsquartier, Halle E, 13.00 (S. 77)**
NADER MASHAYEKHI *Malakut* (s. 29. 10.)

So 16. 11. **Konzerthaus, Großer Saal, 11.00 (S. 170)**
Orchester der Musikhochschule Wien
Dagmar Pecková Mezzosopran
Clara Sattler Sopran
Dirigent Arturo Tamayo
GOFFREDO PETRASSI *Poema*
PIERRE BOULEZ *Don*
NICCOLÒ CASTIGLIONI
Sinfonia con rosignolo
LUCIANO BERIO *Folk Songs*

So 16. 11. **Konzerthaus, Schönberg-Saal, 15.30**
„Die Wiener Schule und das 2. Streichquartett von Arnold Schönberg"
Seminar mit BRIAN FERNEYHOUGH

So 16. 11. **Konzerthaus, Mozart-Saal, 19.30 (S. 178)**
Arditti Quartett
Brenda Mitchell Sopran
ARNOLD SCHÖNBERG
Streichquartett Nr. 4 op. 37
BRIAN FERNEYHOUGH
Fourth String Quartet
ALBAN BERG *Lyrische Suite*

Mo 17. 11. **Konzerthaus, Mozart-Saal, 19.30 (S. 183)**
Arditti Quartett
Salome Kammer Sopran
LUIGI NONO *Fragmente – Stille, An Diotima*
HANS ZENDER *Hölderlin Lesen I* und *III*